

üch ... unser fründtlich pitt, Jr wellend ... Erasmus von herttenstein synes vorhabens güttlichen abwysen und dahin vermögen das er synen Bruoder by der lehenschafft ... blyben oder das Rechtt an denen Enden das lehen ist harumb ergan lasse."

- 1) Datum aufgrund der vorausgehenden bzw. nachfolgenden Dokumente erschlossen.  
2) vgl. Gfr 33 (1878) 228

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 28<sup>V</sup>-29<sup>F</sup>

35

1566 Juli 29.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT [VON STADT UND AMT ZUG] AN [LAND-AMMANN UND RAT VON] SCHWYZ

Weber/Die Eigenleute des Gotteshausgerichtes 77-80; SSRQ Zug II Nr. 1830

"Das schryben so Jr den 20. dis gegenwirtigen monatts an unns lasen gen, haben wir enpfangen und uwer begeren verstanden, das wir die unsern so Inn dem span sich zuthragen zwüschen dem hochwirdigen Fürsten und Herren Zuo einsidlen [Joachim Eichhorn] und den unsern Gottshusslütten [von Aegeeri, Menzingen und Neuheim] verordnete und Zugsatte [Jakob Nussbaumer, Gesandter von Aegeeri, und Sebastian Dosswald, Gesandter von Menzingen]<sup>1</sup> hierzu vermögen, das die prichtts oder thedingsbrieff besiglett und uffgrichtt und die ... sachen gemelmts spans berüwigett werden. So haben wir sy beid [die Zuger Schiedsrichter] uff hütt für unns beschiktt und Jnen über begeren fürgehalltten, haruff sy unns geanthwurt, das es an Jnen nitt erwuiden, sonder der Mangel Jrer eigenen siglen die sie aber nun haben lassen machen, und begerend das Jr den üweren gmeinen schryber [Landschreiber? Georg Fries] uff nechst künfftigen Santt Laurenzentag [10. August] gen Egeri vermögen. So wellend sy beid mit Jren Siglen auch da ... sich finden lassen."

- 1) Dies sind die beiden Zuger Schiedsrichter in diesem Streit.

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 29

36

[1566 n. Juli 29.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT DER STADT ZUG? AN SCHULTHEISS UND RAT VON LUZERN]

"Es hatt unns unnsere lieber vetter Hanns Jacob Groz anzeigt, wie das der Gardi Schryber<sup>2</sup> by üch Zuo Lucern wonhaftt ein thochter welche er zuo den

Eren oder einem husshaben begertte, auch hiemitt anzeigt das er etwas hier-  
zuo veranlasst sye uns derhalben alls syne verwandten gebetten das wir Jme  
hierzu verholffen syn welltten und die wyl wir Jme schuldiger pflichtt halben  
zuo Erenlütten zu verhelffen geneigt auch so sind wir one zwyffel, so er ein  
Erlichen husshaben uberkheme, das er sich wie es dann einem biderman zuostadt  
stellen und halltten wurde. Dann so wir etwas anders an Jme erfunden oder  
vermeintt das er sich nitt nach aller gebür erzeigen wurde."<sup>3</sup>

- 1) Datum aufgrund des vorausgehenden Dokuments erschlossen.
- 2) Handelt es sich ev. um den Gardeschreiber der päpstl. Garde in Rom?  
1559 war dies Ulrich Sonnenberg.
- 3) Hier bricht das Schreiben ab.

---

Konzept, von Beat I. Zurlauben - AH 5, 29<sup>v</sup>

## 37

[1558 Juni 19.]

A

VORTRAG DES [KAISERLICHEN] GESANDTEN ASCANIO MARSO VOR DER GE-  
MEINEIDG. JAHRRECHNUNG ZU BADEN

EA IV 2, 71 z

---

Schon im vergangenen Jahr [anlässlich der Tagsatzung vom Februar]<sup>1</sup> - 1  
habe er ihnen "Ze wissen gethan, wie eüweren Hauptleütten und Knechten,  
die ins Piccardey, in dem dienst dess aller christlichsten Königs Zuo Franckh-  
reich [Heinrich II.] gewesen sind, in den Landt der Kay. Mst. [Ferdinand I.]  
und des heiligen Römischen Reichs gezogen warend [Transgressionen], und in-  
sonderheit wider das Kriegsheer der Kay. Mst. in das Camrer Landt und Pielt  
[Cambrai], so auch dem obgemelten Reich Zuogehörig ist, auch von den Franzosen  
überrett, seind sy biss in den Ehrplichen herschafften so in der Ehrbeynung  
vergriffen sind, gelauffen und zuolettst [1577] mit ganzem hauffen den ...  
König untz gen Valenz [Valenza] begleyttet, da dan der obgedacht König zuo  
dem Leger der Kay. Mst. so in seyner Vesti schier by den Mauren der obge-  
schribnen Statt Walenz sich gesetzt und genechert hatt." Dieses Vorgehen  
von eidg. Söldnern sei eindeutig wider die Erbeinung, die der  
Kaiser mit ihnen, den eidg. Orte, geschlossen habe, weshalb er  
sie, [die Tagsatzungsgesandten], bitten müsse, bei ihren Obrig-  
keiten dahin zu wirken, "dass vohrberüerten hauptleütten und knechten,  
die solches begangen hattend, gestrafft Wurdendt, damit sy in der Zuokunfft